

KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

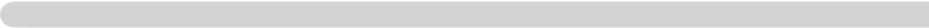
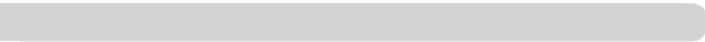
und Materialien



Robert Musil

Die Verwirrungen des Zöglings Törleß

Vorwort	5
1. Robert Musil: Leben und Werk	7
1.1 Biografie.....	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	10
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21
2. Textanalyse und -interpretation	24
2.1 Entstehung und Quellen	24
2.2 Inhaltsangabe.....	31
2.3 Aufbau.....	40
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	49
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen.....	71
2.6 Stil und Sprache	78
2.7 Interpretationsansätze	84
3. Themen und Aufgaben	89
4. Rezeptionsgeschichte	91
5. Materialien	95
5.1 Entstehung und Quellen.....	95
5.2 Aufbau.....	102
5.3 Personenkonstellation und Charakteristiken.....	106
5.4 Stil und Sprache	111
5.5 Rezeptionsgeschichte.....	113
Literatur	115



Vorwort

Robert Musils Roman *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß* entsteht in der Umbruchzeit zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert, in der sich die Moderne herausbildet. In Politik, Gesellschaft und Wissenschaft herrscht noch die Sicherheit des Überkommenen vor, die Tradition vermittelt das Gefühl der Gewissheit, während der Untergrund immer brüchiger wird, bis sich ein neuer tragfähiger Grund hergebildet hat. Die k. u. k. Monarchie steht vermeintlich fest gegründet, bis sie der Erste Weltkrieg hinwegfegt; Natur- und Ingenieurwissenschaften gelangen auf der Basis des Neopositivismus zu beachtlichen Erkenntnissen und ermöglichen neue Erfindungen, während die Psychologie das menschliche Seelenleben mit ihren Abgründen neu bestimmt. Vor diesem Hintergrund werden die Kindheit und mit Verzögerung auch die Jugend als komplexe Entwicklungsphasen mit eigenen Äußerungsformen und Gefährdungen entdeckt, nachdem sie zuvor nicht als eigenständiger Lebensabschnitt betrachtet wurden.

An diesem Gewirr, in dem die Tradition nicht mehr lange trägt, das Neue aber noch nicht seine Tragfähigkeit erwiesen hat, nimmt Robert Musil reflektierend und schreibend Anteil. Nachdem er anfangs noch als Ingenieur im praktischen Leben stehend seinen Lebensunterhalt verdient, entscheidet er sich später für den freien Schriftstellerberuf und denkt über seine Grundlagen und Ziele als Künstler, Philosoph und Ästhet nach.

Im Rückblick auf das Werk, in dem der *Törleß*-Roman sein eigenes Gewicht hat, sieht der Leser, wie sich wesentliche Grund-

lagen von Musils Existenz herausbilden. Zugleich werden in den Personen des Romans Gefährdungen vorweggenommen, die das 20. Jahrhundert durch seine geschichtliche Entwicklung auf schlimme Weise bestätigt hat.

Musils Roman hat einen festen Platz im Literaturunterricht gefunden. Er ermöglicht durch Thematik und Gestaltung die Einbettung in viele Lese- und Fragekontexte.

Die vorliegenden Erläuterungen und Materialien beziehen sich auf folgende Ausgabe:

Robert Musil, *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1959 (Rowohlt Taschenbuch Verlag), 53. Auflage, 2004 (rororo 10300).

Horst Grobe

1. Robert Musil: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1880	Klagenfurt (Kärnten)	Robert Musil am 6. November geboren; Vater: Alfred Musil Ingenieur, ab 1890 Professor an der Technischen Hochschule Brünn, Mutter: Hermine, geb. Bergauer	
1886–91	Steyr (Oberösterreich)	Besuch der Volksschule (bis 1890) und Einschulung in das Realgymnasium	6–11
1891–92	Brünn	Besuch der Realschule	11–12
1892–94	Eisenstadt	Besuch der Militär-Unterreal-schule	12–14
1894–97	Mährisch-Weißkirchen (heute: Hranice, Tschechien)	Besuch der Militär-Ober-realschule	14–17
1897	Wien	Besuch der Technischen Militärakademie für Offiziers-ausbildung (abgebrochen)	17
1898–1901	Brünn	Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hoch-schule (Abschluss: Ingenieur-staatsprüfung)	18–21

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1901–02	Brünn	Militärdienst	21–22
1902–03	Stuttgart	Volontärassistent an der Technischen Hochschule Stuttgart;	22–23
1903–08	Berlin	Beginn der Arbeit am <i>Törleß</i> Studium der Philosophie und Psychologie an der Universität Berlin (Abschluss: Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation <i>Beitrag zur Beurteilung der Lehren Machs</i>)	23–28
1906		Erscheinen seines ersten Romans <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i>	26
1911		Eheschließung mit Martha Marcovaldi, geb. Heimann	31
1911–14	Wien	Bibliothekar an der Technischen Hochschule Wien	31–34
1914–18	Südtirol	Offizier an der italienischen Front; mehrere militärische Auszeichnungen; 1916–1917 Herausgabe der <i>Soldaten-Zeitung</i> , 1917 erhält sein Vater den erblichen Adelstitel; 1918 Arbeit im Kriegspressequartier	34–38
1919–20	Wien	Publizistische Arbeit im Presseudienst beim Österreichischen Bundesministerium für	39–40

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1921–31	Wien	Äußeres; 1920 Fachbeirat im Staatsamt für Heereswesen Theaterkritiker, Essayist und freier Schriftsteller	41–51
1931	Berlin	Umzug nach Berlin	51
1933–38	Wien	Rückkehr nach Wien; 1936 erleidet Musil einen Schlaganfall.	53–58
1938	Zürich	Emigration über Italien in die Schweiz; Verbot von Musils Büchern in Deutschland und Österreich	58
1939	Genf	Umzug nach Genf	59
1942	Genf	Musil stirbt am 15. April an einem Gehirnschlag.	62